

~~77~~ 52.

WIENER HAUSHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen.
25. Jahrg. Wien, Dienstag, 9. Februar 1915. Nr. 47.

Fürsorge für die Familien der Eingerückten. Nach dem letzten Ausweise vom 6. d.M. genießen gegenwärtig 121.432 Familien in Wien den staatlichen Unterhaltsbeitrag. In jenen berücksichtigungswürdigen Fällen, für welche das Gesetz nicht vorgesorgt hat, tritt die „Zentralstelle des neuen Rathauses“ ergänzend ein, dieselbe sorgt für 2227 Familien mit einem monatlichen Kostenaufwande von 123.041 K; im ganzen hat die Zentralstelle seit ihrem Bestande 494.424 K an laufenden Unterstützungen und 154.216 K an einmaligen Unterstützungen ausbezahlt. Dazu kommen allerdings noch die namhaften Beträge, welche aus Stiftungen, im Armendepartement und in den Armeninstituten der 21 Wiener Gemeindebezirke den Familien der Eingerückten überwiesen worden sind.

Hofrat Professor Dr. Weichselbaum. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat namens der Stadt Wien dem Hofrat Dr. Anton Weichselbaum anlässlich des 70. Geburtstages die herzlichsten Glückwünsche schriftlich zum Ausdruck gebracht.

Dank an den Bürgermeister. Die Bezirksorganisation christlich-sozialer Arbeiter im 13. Bezirke Hietzing hat dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner für seine umsichtige und rastlose Tätigkeit im Bezug auf Kriegsfürsorge insbesondere in Approvisionierungsangelegenheiten den Dank in einem Schreiben ausgesprochen.

Gefallene Angestellte der Gemeinde Wien. In der letzten Zeit wurde der Heldentod nachstehender Angestellter der Gemeinde Wien gemeldet: Rechnungsbeamter der städt. Elektrizitätswerke Hermann Rosenberg (Infanterist des Inf. Reg. Nr. 91), Rechnungsbeamter der Zentral-Sparkasse Franz Schmatzer (Fähnrich des Feldjäger-Bataillons Nr. 7), Technischer Adjunkt der städt. Straßenbahnen Karl Seipl (Leutnant des Inf. Reg. Nr. 49), Official der städt. Straßenbahnen Gabriel Georg Hücker (Feldwebel des Landst. Inf. Reg. Nr. 4), Revisor der städt. Straßenbahnen Ludwig Rasl (Zugführer des Landw. Inf. Reg. Nr. 1), die Schaffner der städt. Straßenbahnen Johann Oppolzer (Zugführer des Inf.-Reg. Nr. 91), Franz Pamperl (Korporal des Landw.-Inf.-Reg. Nr. 24), Josef Politzky (Tit.-Feldwebel des Inf.-Reg. Nr. 99), Josef Reiter (Infanterist des Inf.-Reg. Nr. 8), Alois Renner (Korporal der Landw.Feldk.-Division Nr. 13), Josef Schmatzer (Zugführer des Landw. Inf. Reg. Nr. 1) und Ferdinand Seifert (Infanterist des Inf.-Reg. Nr. 92).

Landeslieferungen an Getreide. Vom Magistrate wird verlautbart: Die Einführung der Maximalpreise hat es der Heeresverwaltung ermöglicht, die vielseitig geäußerten und gerechtfertigten Klagen wegen zu geringer Vergütung des angelieferten Getreides zu berücksichtigen. Das Kriegeministerium hat nämlich verfügt, daß seitens der Heeresverwaltung für die im Wege der Landeslieferungen ab 1. Oktober 1914 abgelieferten Vorräte nunmehr die Vergütung nach den in Kraft stehenden Höchstpreisen für Brotfraucht und Mais, sowie nach dem jüngst festgesetzten Höchstpreise für Hafer geleistet werde. Diese Vergütung versteht sich für die ab Waggon der Aufgabestation gelieferte Ware ohne jedweden Zuschlag; die Transportkosten von der Verladestation in die Sammelstelle trägt die Heeresverwaltung. Dagegen ist eine Vergütung für Fahrkosten, Manipulation etc. von der Heeresverwaltung nicht zugestanden worden.

Ermannungen. Der Stadtrat hat die Sekretäre Josef Kränzl und Dr. Karl Zauner zu Magistratsräten und Kanzlei-Direktionsadjunkt Karl Hönisch zum Kanzlei-Vizedirektor ernannt; dem Kanzlei-Direktionsadjunkt Karl Capek wurde der Titel Kanzlei-Vizedirektor verliehen. Weiters wurden ernannt: Im Status der Stadtbuchhaltung: die Rechnungerevidenten Alfred Schaidler, Otto Jahn, Friedrich Rumpf, Ferdinand Stigelbauer, Karl Meystrik und Alois Kraushofer zu Oberrevidenten; bei den städt. Gaswerken: Ing. Wolfgang Kittel zum Oberinspektor, die technischen Beamten Theodor Pflieger, Josef Heussler und Adolf Gazda zu Inspektoren und der Rechnungsbeamte Eduard Schutter zum Rechnungsbeamten 3. Klasse, & s. Rechnungspraktikant der Zentralapothekasse Hans Swoboda und Waldemar Hüllriegel zu Rechnungsbeamten 11. Rangklasse, die Aspiranten des Lagerhauses der Stadt Wien: Emmerich Armbruster, Jakob Baumgärtner, Bruno Becker und Wilhelm Grasser zu provisorischen Akzessisten. Dem Sekundärarzt 2. Klasse der städt. Versorgungsanstalten Dr. Josef Krenthaler wurde das Definitivum verliehen.

Bilderkauf. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hierhammer den Ankauf des Gemäldes „Höllbachquellen“ von Maler Fritz Reichardt beschlossen.

Vom Wiener Landwehr-Regiment. Der Kommandant des Landwehrintanterie-Regimentes Wien Nr. 1 Oberstleutnant Bitterlich hat an den Bürgermeister nachstehendes Schreiben gerichtet: „Das k.k. Landwehrintanterie-Regiment Wien Nr. 1 steht in wenigen Tagen zum hundertsten Male im Kampf. Ich werde mir erlauben, diesen Ehrentag besonders telegraphisch bekannt zu geben und melde Eurer Exzellenz schon jetzt, daß die „Eisner“ sich - getreu den Wehrli-

ferungen ihrer Väter - immer tapfer und mannhaft geschlagen haben, neidlos anerkannt von allen Nachbartruppen, geehrt von ihren hohen und höchsten Vorgesetzten: Zum Schrecken der Feinde, zur Ehre des Vaterlandes und ihres geliebten Kaisers. Diese Ideale werden die Soldaten des 1. Landwehrintanterieregimentes stets hoch und heilig halten und ich stelle es der wohlwollenden Erwägung Eurer Exzellenz anheim, dies den Wienern zur allgemeinen Kenntnis zu bringen. Schließlich erlaube ich mir, Eurer Exzellenz die Abschrift einer „Einladung zum Kostümkränzchen“ zu übersenden, die mir meine braven Soldaten aus dem Schützengraben sandten, 500 Schritte entfernt von den russischen Schwarzlinien. Dieses Dokument ist ein Beweis dafür, daß die Wiener ihren kühnen sprudelnden Humor auch vor dem Feinde nicht verloren haben.“

Einladung
zu dem in des Herrgotts weiten Feldern von Russisch-Polen und Galizien stattfindenden
Kostümkränzchen.
Die Musik besorgt die Scharfshützen-Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Schlagbolzen.

- Parzordnung:
1. Salvenfeuer-Einzugmarsch
 2. Sprung Vorwärts-Polka
 3. Einzelfeuer-Polka
 4. Schrapnellfeuer-Marsch
 5. Maschinengewehrfeuer-Schnellpolka
 6. 15 cm Kanonendonner-Walzer
 7. Aeroplambomben-Ländler
 8. Bismarck- und Fahrkuchen kommen! (+ KomiBrot)
- Pause
9. Granatfeuer-Kreuz-Polka
 10. Kosakenattacke-Quadrille
 11. 30,5 cm Mörsergebrumm-Walzer
 12. Flucht der Russen aus den Deckungs-Galopp
 13. Handgranaten-Schottisch
 14. Sturm-Schnellpolka
 15. Rückzug der Russen - Trauermarsch.

Herren werden gebeten, in hechtgrau oder schmutzgrauem Kostüm mit Marschadjustierung zu erscheinen. Damen nach Belieben. Anfang auf höheren Befehl.
Entree: 100 Scharfe.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich. I. Neues Rathaus.

168. Spendenausweis.

Beamte und Angestellte der Oesterr. Siemens Schuckertwerke K 3000, Beamte, Arbeiter und sonstige Bedienstete der Elektrizitätswerke K 2298, 1 %iger freiw. Gehaltsabzug städt. Lehrpersonen K 1034, Baron Felix Oppenheimer K 1000, 1 %iger freiw. Gehaltsabzug städt. Beamter K 728, Angestellte des Bankhauses Schellhammer & Schatters K 216, Heilpern & Haas K 200, Bedienstete des Postamtes 24 K 200, Zweigverein Zwettl des öst. patriotischen Hilfsvereins vom Roten Kreuze K 175, Bezirkskomitee Wieden K 150, Staatsbahndirektion Wien K 132, Bürgermeisteramt Feldberg K 93, Wilhelm Saxl K 90, Personale des Postamtes 11c K 73, Bezirkshauptmannschaft Baden K 34, „Fidelitas“ K 31, Liliennau K 30, Dr. Karl Biel jun. K 30, Lehrkörper der Erzherzog Rainer-Handelschule K 29, Regierungsrat von Lenk K 25, Antonie Bab K 24, Prof. v. Wunschheim K 20, u.v.a.